

## Bericht Wanderung vom 16.04.2025 Ebikon-Rathausen

20 Wanderer und Wanderinnen versammelten sich am 16. April um 09.15 Uhr zur Fahrt nach Ebikon. Im Restaurant Seerose gab es den Startkaffe. Anschliessend wanderten wir von Ebikon nach Rathausen zum Restaurant pro nobis, wo noch 1 Nichtwanderer zu uns stiess. Bei einem feinen Mittagessen liessen wir es uns gutgehen. Anschliessend ging es nach Emmen zur Bushaltestelle und weiter individuell zurück nach Hause.

Den Organisatoren Hans und Blanka Dormann danken wir bestens für die Organisation.  
René Wolf







**Rathausen. Ein Ort erzählt seine Geschichte**

*Geschichte*

In Rathausen ist die Geschichte lebendig. In einem Rundgang durch die attraktive Anlage erhalten Sie Einblicke in die über 750-jährige Geschichte des Ortes. Hier lebten Klosterfrauen, später angehende Lehrer, Soldaten der französischen Brodhäus-Armee, Pockenranke, schliesslich Heimkinder und heute Menschen mit Behinderungen.

Der Rundgang erinnert auch an die Schattenseiten der Heimerziehung im 19. und 20. Jahrhundert in der Schweiz. Er möchte zudem das Nachdenken über die heutige soziale Arbeit anregen.

Die Kisten (1860-1910) sind ein Denkmal für die Kinder, die in den Kisten lebten. Die Kisten sind ein Symbol für die Heimerziehung im 19. und 20. Jahrhundert in der Schweiz.

Die Kisten sind ein Denkmal für die Kinder, die in den Kisten lebten. Die Kisten sind ein Symbol für die Heimerziehung im 19. und 20. Jahrhundert in der Schweiz.

**Geschichte vor Ort**

Die Geschichte des Ortes ist heute noch sichtbar. Das hohe Eingangsportal, die Überwindbare Klostermauer, der plüschende Brunnen, das schmutzige Armbrust zwei dunkle Anwesen, die schlichte Kesseltage oder der Klostergarten künden viele Geschichten ehemaliger Bewohnerinnen und Bewohner aus verschiedenen Epochen erzählen.

Der Rundgang führt zu 30 postcher Plätzen, die Sie nach Bildern aufsuchen können. Er erzählt aus der Geschichte des Ortes und aus dem Alltag der verschiedenen Epochen bis zur Gegenwart.

